

Presseinformation

Oberhausen/Frankfurt a. Main,
15.09.2008

Professor Thomas Pretz erhält Kunststoff- Recycling-Preis 2008

Thomas Pretz, Lehrstuhlinhaber und Leiter des Instituts für Abfallaufbereitung an der RWTH Aachen, hat vergangenen Donnerstag für seine Verdienste im Bereich Kunststoffverwertung den Kunststoff-Recycling-Preis 2008 erhalten. Der Preis wird alljährlich im Rahmen des Kongresses Zukunft Kunststoffverwertung von Fraunhofer UMSICHT (Oberhausen) und BKV Beteiligungs- und Kunststoffverwertungsgesellschaft mbH (Frankfurt) verliehen.

**Fraunhofer-Institut für Umwelt-,
Sicherheits- und Energietechnik
UMSICHT**

Osterfelder Straße 3
46047 Oberhausen

Telefon: 02 08/85 98-0
Telefax: 02 08/85 98-12 95
info@umsicht.fraunhofer.de
www.umsicht.fraunhofer.de

Ansprechpartner:

Fraunhofer UMSICHT
Dipl.-Ing. Carmen Michels
Telefon: 02 08/85 98-12 65
Carmen.Michels@umsicht.fraunhofer.de

BKV GmbH
Uli Martin
Telefon: 0228/629 77 49
komp.ma@online.de
www.bkv-gmbh.de

Die BKV Beteiligungs- und Kunststoffverwertungsgesellschaft mbH ist ein Unternehmen der Kunststoffindustrie in Deutschland. Die BKV versteht sich als Plattform für Kunststoff und Verwertung und befasst sich mit allen Fragen zur Verwertung von Kunststoffabfällen, insbesondere von Verpackungsabfällen.

Fraunhofer UMSICHT entwickelt angewandte und industriennahe Verfahrenstechnik. Als Vorreiter für technische Neuerungen in den Bereichen Umwelt-, Werkstoff-, Prozess- und Energietechnik will Fraunhofer UMSICHT nachhaltiges Wirtschaften, umweltschonende Technologien und innovatives Verhalten voranbringen, um die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und die Innovationsfähigkeit der heimischen Wirtschaft zu fördern.

Professor Heinz Breuer, Preisträger des Vorjahres, hob bei der Verleihung des Kunststoffrecyclingpreises die Verdienste des Aachener Wissenschaftlers hervor: Mit seiner engagierten Forschungsarbeit in Verbindung mit umfassender Erfahrung in der Planung und Umsetzung innovativer Aufbereitungsanlagen habe Pretz die Entwicklung und Zukunftsfähigkeit der Kunststoffverwertung entscheidend mitgestaltet. Insbesondere seine Arbeit im Bereich der Trenntechnik habe dazu beigetragen, dass die aus der Kunststoffverwertung resultierenden Produkte heute eine hohe und vor allem marktfähige Qualität aufweisen.

Thomas Pretz wurde 1997 auf den Lehrstuhl für Aufbereitung und Recycling fester Abfallstoffe an die RWTH Aachen berufen und leitet seitdem das universitätseigene Institut. Nach seinem Studium blieb der Diplomingenieur zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Oberingenieur an der Hochschule, promovierte im Jahr 1988 zum Thema Abfallwirtschaftsplanung und wechselte ein Jahr später an ein Ingenieur- und Architekturbüro. Im Jahr 1990 gründete Pretz die Ingenieurgesellschaft für Aufbereitungstechnik und Umweltverfahrenstechnik (HTP). Seit 1993 ist Pretz Gesellschafter und Geschäftsführer der Ingenieurgesellschaft für Planung, Beratung und Organisation in Entsorgungswirtschaft und -technik (pbo), zu deren Know-how die Aufbereitungstechnik für Wertstoffgemische und die Produktion von Sekundärbrennstoffen gehört.

Pretz untersucht seit Jahren, wie wirksam Verfahren zur getrennten Sammlung im Hinblick auf Wertsstoffmengen und -qualitäten sind. Die Entwicklung von Verfahren zur sensorgestützten Sortierung ist einer der Schwerpunkte seines Instituts. Aus den Analysen von Systemen der Abfall- und Wertsstoffsammlung erhalten Kommunen Basisdaten für deren abfallwirtschaftliche Planung. Pretz ist auch auf bundespolitischer Ebene als Experte gefragt, zuletzt als Sachverständiger bei der öffentlichen Anhörung zur fünften Novelle der Verpackungsverordnung.